

# LEBEN IN PREKARITÄT UND ARMUT IN EUROPA

Wir kommen aus verschiedenen Ländern. Wir kommen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich und haben festgestellt dass diesseits und jenseits vom Rhein Verschiedene Menschen gibt.

Die einen leben in Prekarität und Armut und die anderen gestalten den Überfluss.

In diesem Sinne organisieren wir ein

## VIERLÄNDER-TREFFEN

**am 22 September 2018**

**Von 10 bis 18 Uhr**

**in MULHOUSE (France) 54 rue de Sultz**

**im Restaurant solidaire la Table de la Fonderie**

Dieser Treffen ist organisiert von:

LANDESARMUTSKONFERENZ BADEN WÜRTTEMBERG  
RÉSEAU VERDI  
DOWAS  
IGA BASEL  
MAISON DE LA CITOYENNETÉ MONDIALE MULHOUSE  
MOUVEMENT NATIONAL DES CHÔMEURS ET PRÉCAIRES  
ARCHIPEL DES SANS-VOIX

DEUTSCHLAND  
DEUTSCHLAND  
ÖSTERREICH  
SCHWEIZ  
FRANKREICH  
FRANKREICH  
FRANKREICH

Finanziere Hilfe

Conseil Départemental du Haut-Rhin  
(Service Prospective et Politique Européenne)

---

# PROGRAMM

## 1. Teil

10.00 - 10.45 Uhr

### **DEUTSCHLAND (K)EIN MODELL FÜR EUROPA**

Input von Roland SAURER und Edi MARTIN

Kurze Beschreibung zu den weitgehend übereinstimmenden Merkmalen der gegenwärtigen Politik in unseren vier Ländern, die sich am „Deutschen Modell“ orientiert. Die vier Länder haben zwar unterschiedliche Strukturen und eine unterschiedliche Geschichte der Sozialen Sicherheit aber die gegenwärtigen Politiken sind weitgehend übereinstimmend.

Frage an das Plenum: Wie ist es nun – stellen sie in Frankreich, in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland diese Politikmerkmale fest?

## 2. Teil

10.45 – 11.45 Uhr

### **WAS PREKARISIERTE UND ARME ERLEBEN?**

Inputs von Betroffenen aus den vier Ländern (Leid beschreiben), moderiert von Isabelle MAURER und Hans Georg HEIMANN

Leben in Prekarität und Armut in Europa, etliche Beispiele in unseren vier Ländern

## **Mittagessen**

12.00 – 13.30 Uhr

und danach ein

## **Theater-Darbietung**

## 3. Teil

14.00 – 16.00 Uhr

### **WIE KÖNNEN WIR WIDERSTAND GEGEN PREKARITÄT UND ARMUT ERZEUGENDE POLITIKEN LEISTEN?**

Input von Roland SAURER, Hans Georg HEIMANN und Roger WINTERHALTER

Arbeit in Kleingruppen (7-9 Personen). Die Kleingruppen entscheiden selbst darüber in welche Richtung sie Aktionsvorschläge entwerfen wollen.

In diesen Kleingruppen könnten auch Forschende von Hochschulen mitarbeiten und gemeinsam mit Betroffenen nach Möglichkeiten für Forschungsprojekte suchen.

Plenum: Die Kleingruppen stellen ihre Aktionsideen vor.

## **Abschluss der Tagung**

16.00 - 16.30 Uhr

Jean-Yves CAUSER, Soziologe, hält ein Schlusswort/Resümee zur Tagung.

## **Begegnung mit der Presse**

16.30 – 17.30 Uhr